

FREIAMT

Befürchtet der Regierungsrat «eine erhöhte Nachfrage nach Gotthard-Zubringerzügen»?

von Toni Widmer - az Aargauer Zeitung • 13.11.2018 um 13:44 Uhr



Die Regionalplanungsverbände wollen, dass die Zugverbindungen aus dem Freiamt in Richtung Süden dauerhaft besser werden.

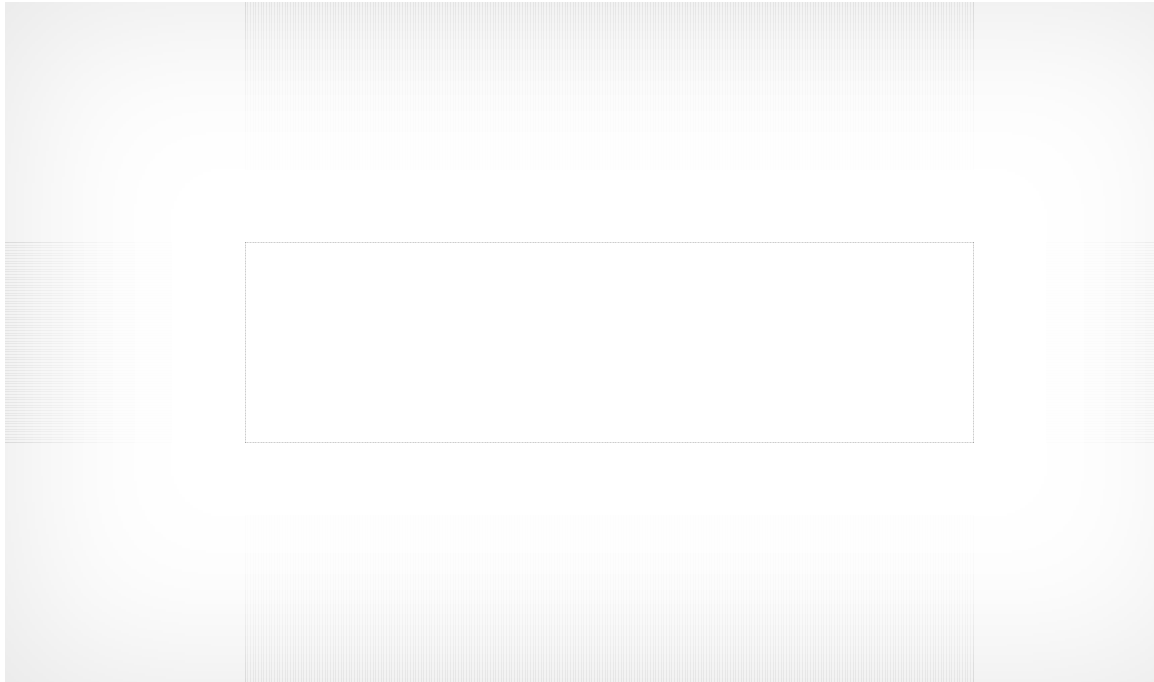
© Eddy Schambron

Drei Grossräte machen bei der Regierung in Sachen Schnellzugshalte weiter Druck. Sie fordern, dass der Kanton bessere Anschlüsse an die Südzüge bewirbt.

Ab Juni 2019 bis Dezember 2020 ist man mit der Bahn aus dem Aargau rund eine halbe Stunde schneller im Tessin. Weil

die direkte SBB-Linie von Zug nach Arth-Goldau wegen einem Ausbau gesperrt ist, halten die Schnellzüge in Rotkreuz. Daraus resultieren via S26 (Aarau-Lenzburg-Wohlen-Rotkreuz) perfekte Anschlüsse an die Südzüge - etwas, das insbesondere von der Freiamter Bevölkerung schon seit Jahren immer wieder gefordert wird.

WERBUNG



inRead invented by Teads

Kanton soll Werbung machen

Die Regionalplanungsverbände (Replas) Oberes Freiamt, Unteres Bünzthal und Mutschellen-Reusstal-Kelleramt haben in der Folge [den Regierungsrat aufgefordert, dieses einmalige Angebot entsprechend zu bewerben](#). Weiter solle der Kanton Änderungen des Streckenwahlverhaltens von Aargauer Reisenden, beziehungsweise der Frequenzen auf der Freiamter Linie in dieser Zeit mittels eines Monitorings besonders beobachten. Damit, so die Replas, könne das effektive Bedürfnis einer schnellen, direkten und kostengünstigen Gotthard-Zufahrt ab dem Kanton Aargau ermittelt werden.

Die Antwort ist nicht so ausgefallen, wie sich das die Regionalplanungsverbände gewünscht haben. Das hat den Murianer Grossrat Herbert Strebel (CVP) und seine beiden Grossratkollegen Stefan Huwyler (FDP, Muri) und Arsène Perroud (SP, Wohlen) zu einer Interpellation veranlasst, die sie heute Dienstag im Grossen Rat einreichen werden.

«Die Antworten im Brief vom 15. Oktober 2018 an die Replas fallen aus unserer Sicht unterschiedlich aus», begründen die drei Grossräte ihren Vorstoss. Einerseits werde sehr positiv zur Kenntnis genommen, dass der Kanton daran sei, als eine Anschlusslösung an die Zugersee Ost-Sperre an Wochenenden ab 2021 zwei schnelle Gotthard-Zubringerzüge auf der Strecke Aarau- Lenzburg-Wohlen-Arth-Goldau einzuführen, ein Teilmonitoring an Samstagen und Sonntagen durchführen zu wollen, sich für den Halt Wohlen der IR-Züge 3091 und 3094 Zürich-Freiamt-Bellinzona und zurück (bisher ohne Halt im Aargau) einzusetzen sowie zusammen mit dem Kanton Zug den Halt der künftigen Südostbahn-Schnellzüge Basel-Luzern-Lugano in Rotkreuz zu fordern.

Haltung nicht nachvollziehbar

«Andererseits», halten die Interpellanten fest, «ist es für uns absolut nicht nachvollziehbar, dass der Regierungsrat (mit der Begründung, bei den Passagieren «keine zu grossen, ab 2021 nicht mehr erfüllbare Erwartungen» vermitteln zu wollen), offenbar nicht gewillt ist, die vorübergehenden Top-Verbindungen ab Rotkreuz zu bewerben.» Ebenso wenig könne man verstehen, dass der Kanton das Monitoring nur an Wochenenden durchführen wolle.

Strebel, Huwyler und Perroud stellen deshalb verschiedene Fragen: «Ist es nicht eine Werbeaktion wert, dass der Kanton und die A-Welle durch die neuen Top-Verbindungen ab Juni ohne betriebliche Zusatzleistungen bedeutende finanzielle

Mehreinnahmen machen können und die Bevölkerung damit bereits jetzt auf die Einführung der künftigen Gotthard-Zubringerzüge und den Südostbahnhof Rotkreuz sensibilisiert wird?», wollen sie unter anderem wissen und fragen weiter: «Ist der Regierungsrat überhaupt gewillt, diese sich bietende, einmalige Gelegenheit einer stark verkürzten und verbilligten Fahrt Richtung Süden der Bevölkerung bekannt zu machen?»

Weiter stellen die Grossräte dem Regierungsrat auch die brisante Frage: «Befürchtet der Regierungsrat, dass durch [die neue Reisesituation Richtung Süden](#) während der Zugersee Ost-Sperre eine dauerhafte, auch unter der Woche feststellbare Nachfrage nach schnellen Gotthard-Zubringerzügen über die Freiamter Linie entstehen könnte?»

Auf die Antworten aus Aarau darf man im Freiamt gespannt sein.



AUTOR

Toni Widmer

© Copyright 2010 – 2019, az Aargauer Zeitung